

Anfrage

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend **Erhalt der Luchspopulation im Dreiländereck NÖ, OÖ und Steiermark**

Wie aus der Anfragebeantwortung Ltg.-1173/A-4/149-2020 vom 2. Juli 2020 hervorgeht, stand das „Luchsprojekt NÖ“ zum damaligen Zeitpunkt kurz vor dem Abschluss. Entscheidungen über künftige Projekte und Maßnahmen, die den Weiterbestand des Luchses sichern können, sollten erst nach Vorlage des Endberichtes getroffen werden.

Im oberösterreichischen Nationalpark Kalkalpen besteht derzeit das Problem, dass sich die vorhandene Luchspopulation nicht reproduziert. Der Nationalpark Kalkalpen, das Wildnisgebiet Dürrenstein und der Nationalpark Gesäuse bilden gemeinsam einen wichtigen Lebensraum für den Luchs und sind Verbindung zwischen den Luchspopulationen im Böhmerwald und der Grenze zu Slowenien/Italien. Daher ist es dringend notwendig, dass zwischen den Bundesländern NÖ, OÖ und Steiermark Gespräche geführt werden und hier eine gemeinsame Vorgehensweise festgelegt wird.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

- 1) Wann liegt der Endbericht des „Luchsprojektes NÖ“ vor und wo wird dieser veröffentlicht?
- 2) Finden derzeit Gespräche mit den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark statt, um ein 2. Aussterben des Luchses im Dreiländereck zu verhindern? Wenn ja, was waren die bisherigen Ergebnisse dieser Gespräche? Falls nein, werden Sie Gespräche in dieser Angelegenheit anstreben?